



«Governance der Regionen von morgen»



Gemeindetagung
25. Oktober 2023

Samuel Russier, Generalsekretär ILFD

Gliederung gemäss Verfassung

Bund



Kanton Freiburg

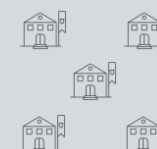


Bezirke

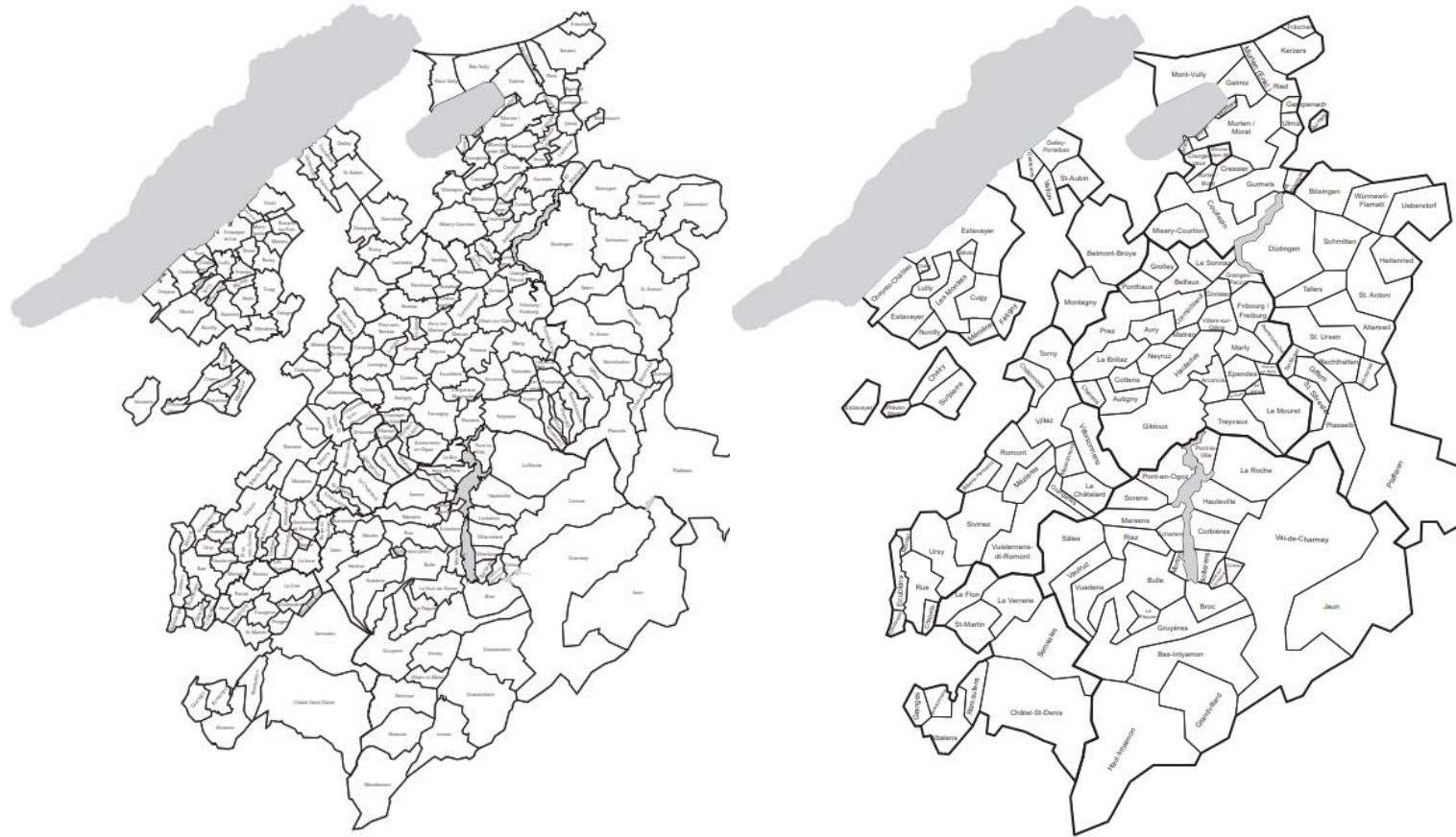
Oberamtspersonen seit 1976 vom Volk gewählt



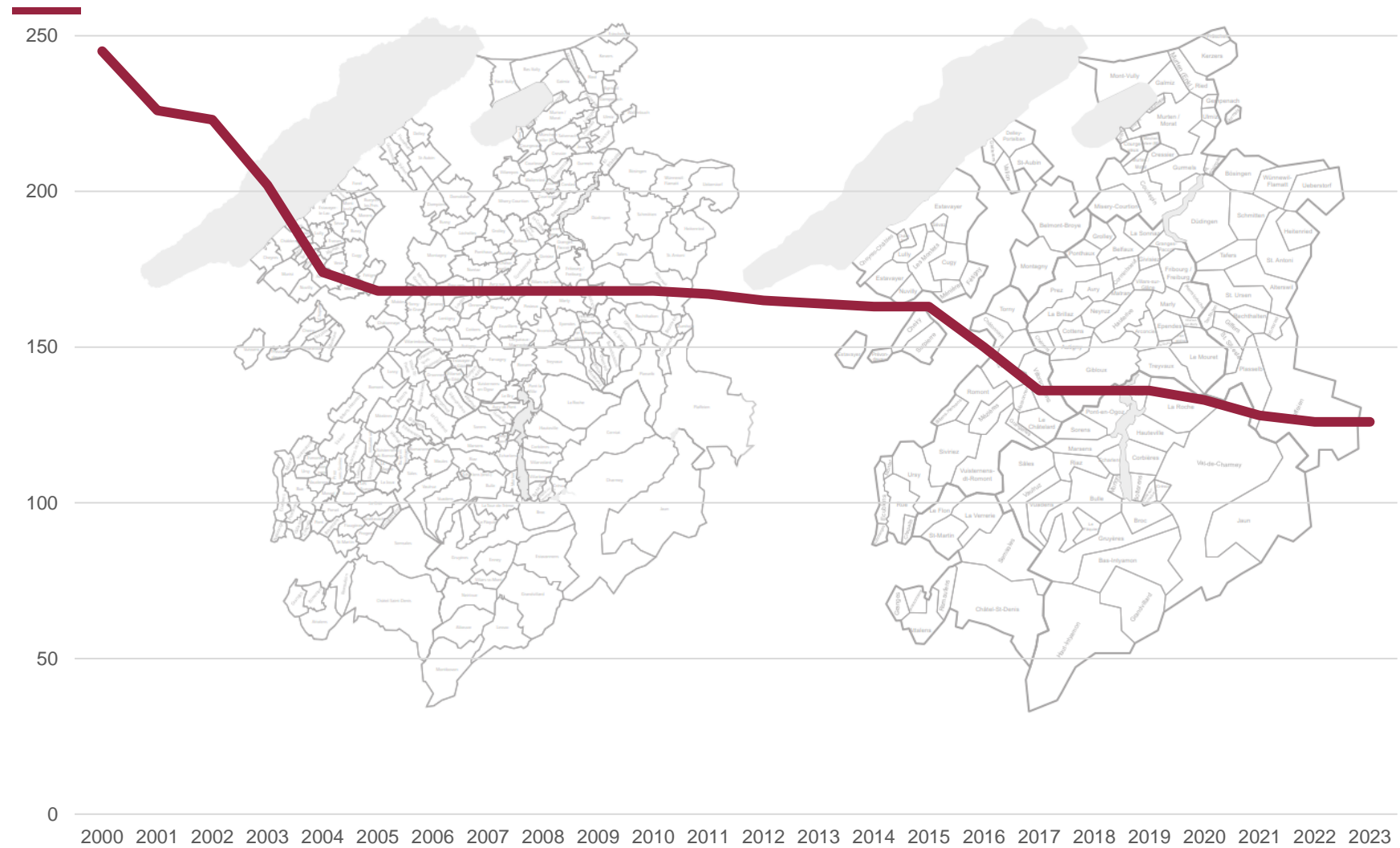
Gemeinden



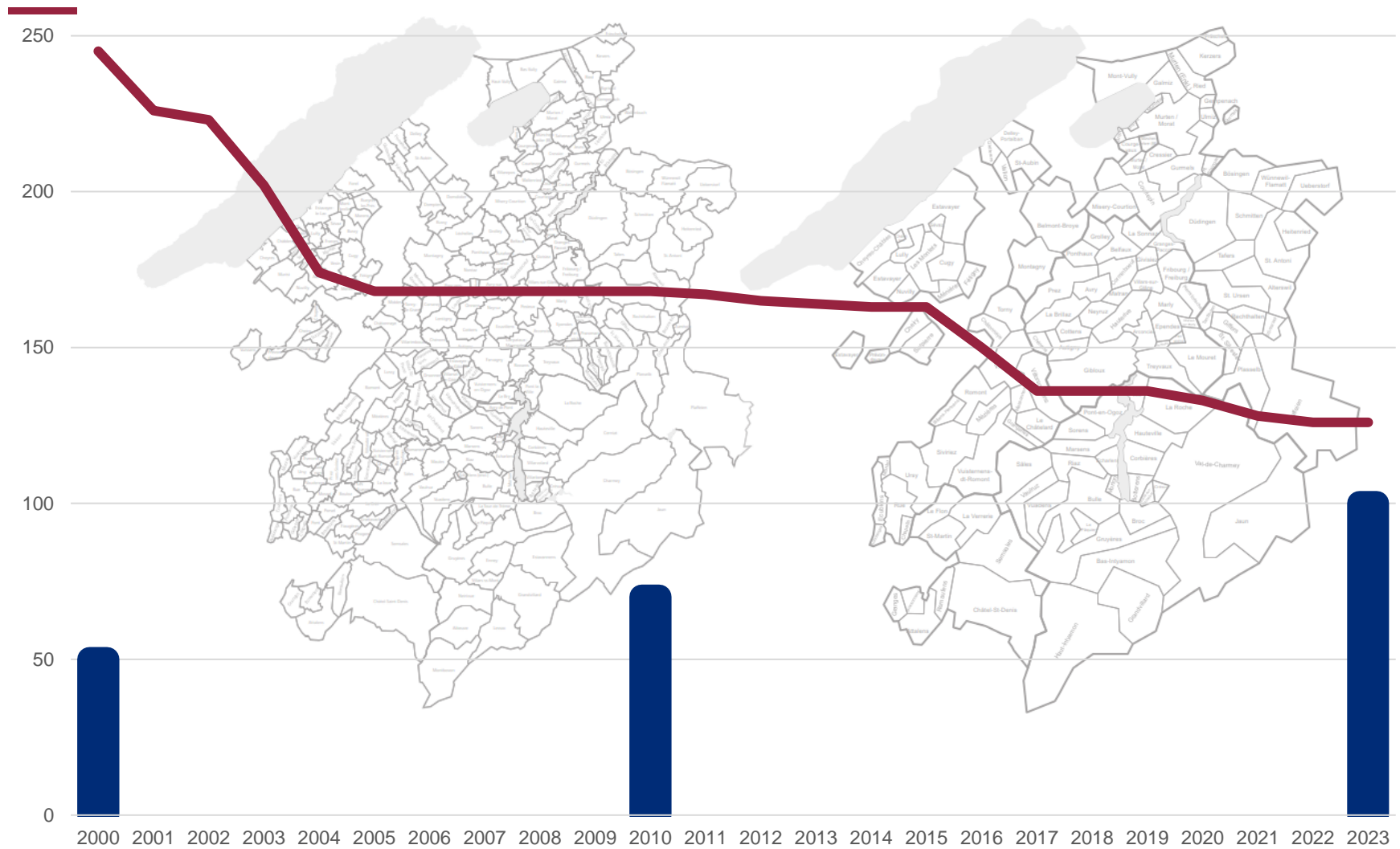
Gemeindezusammenschlüsse



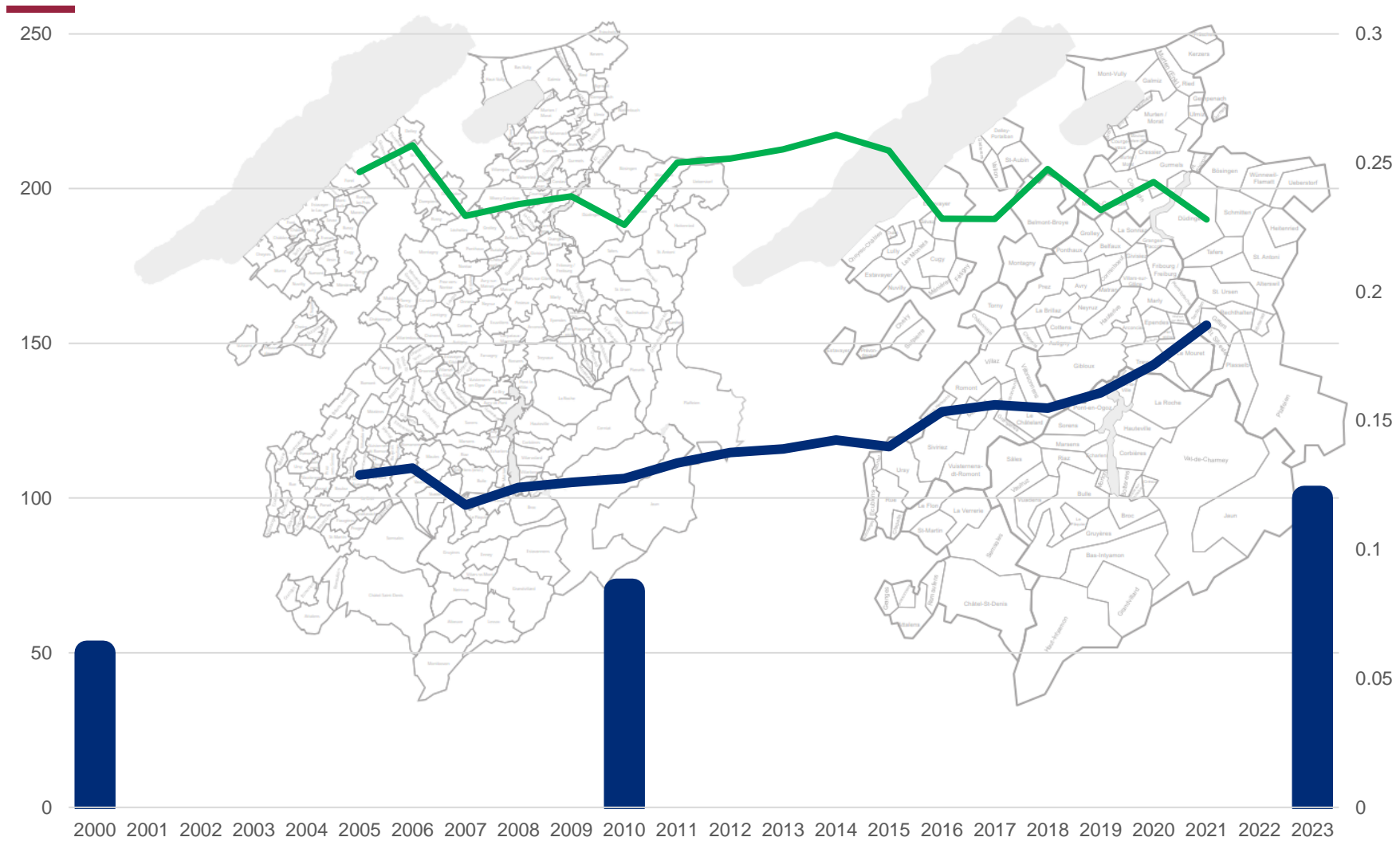
Gemeindezusammenschlüsse



Gemeindeverbände



Gebundene Ausgaben



Probleme

- ◆ Verständlichkeit für die Bevölkerung & Sichtbarkeit des staatlichen Handelns
- ◆ Governance- und Effizienzprobleme
- ◆ Demokratisches Defizit
- ◆ Fehlende Gesamtvision
- ◆ Arbeitslast der kommunalen
Amtsträger/innen
- ◆ Verlust der Gemeindeautonomie

Öffentliche Veranstaltungen



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts DIAF
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD
WWW.FR.CH/DIAF

**PUBLIKUMS-
VERANSTALTUNGEN**

**REGIONALE
GOVERNANCE
VON MORGEN**

Mitwirkende:

- Didier Castella, Staatsrat
- Ein/e Oberamtmann/frau der Region
- Ein/e Vertreter/in des FGV

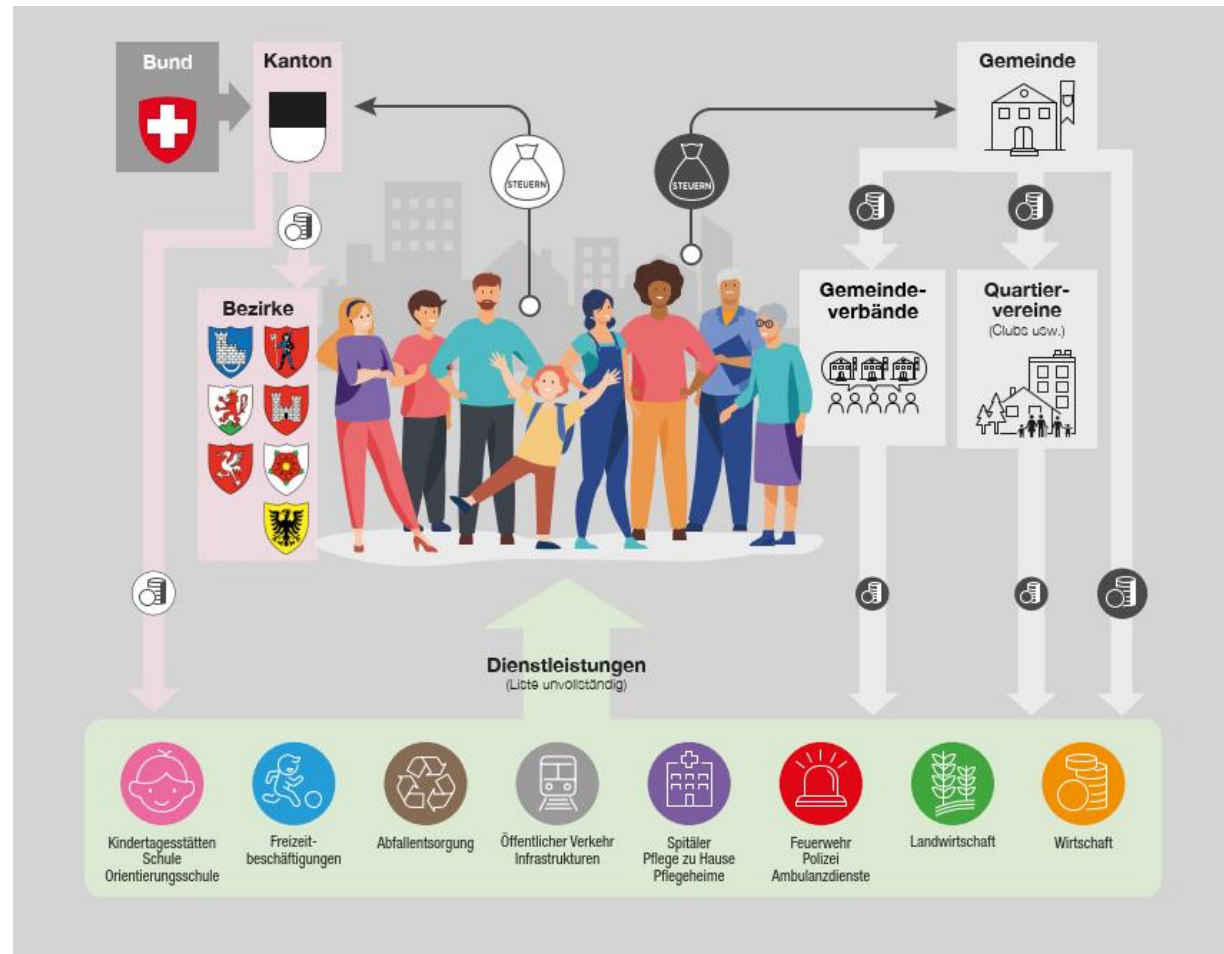
4.10 SENSEBEZIRK
12.10 VIVISBACHBEZIRK
2.11 GLANEBEZIRK
9.11 SEEBEZIRK
23.11 SAANEBEZIRK
1.12 GREYERZBEZIRK
6.12 BROYEBEZIRK



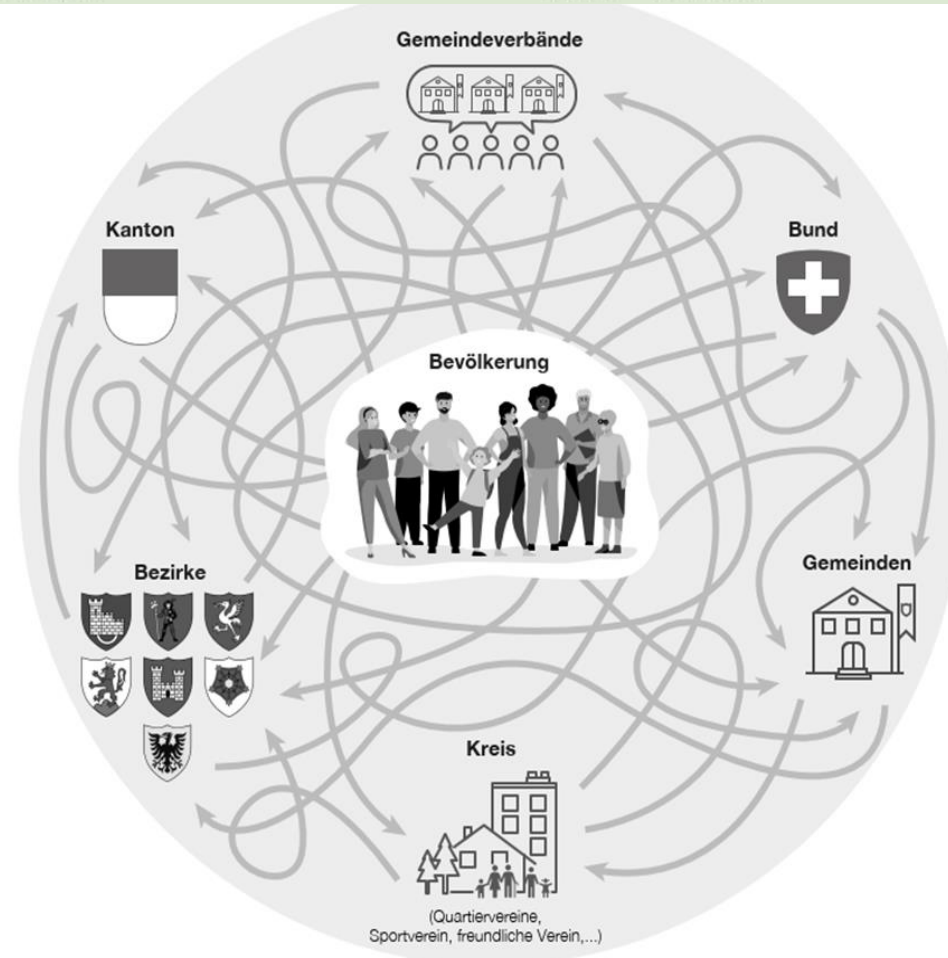
Weitere Informationen (Zeit, Ort, usw.) finden Sie unter:
fr.ch/de/region
oder über den QR-Code.



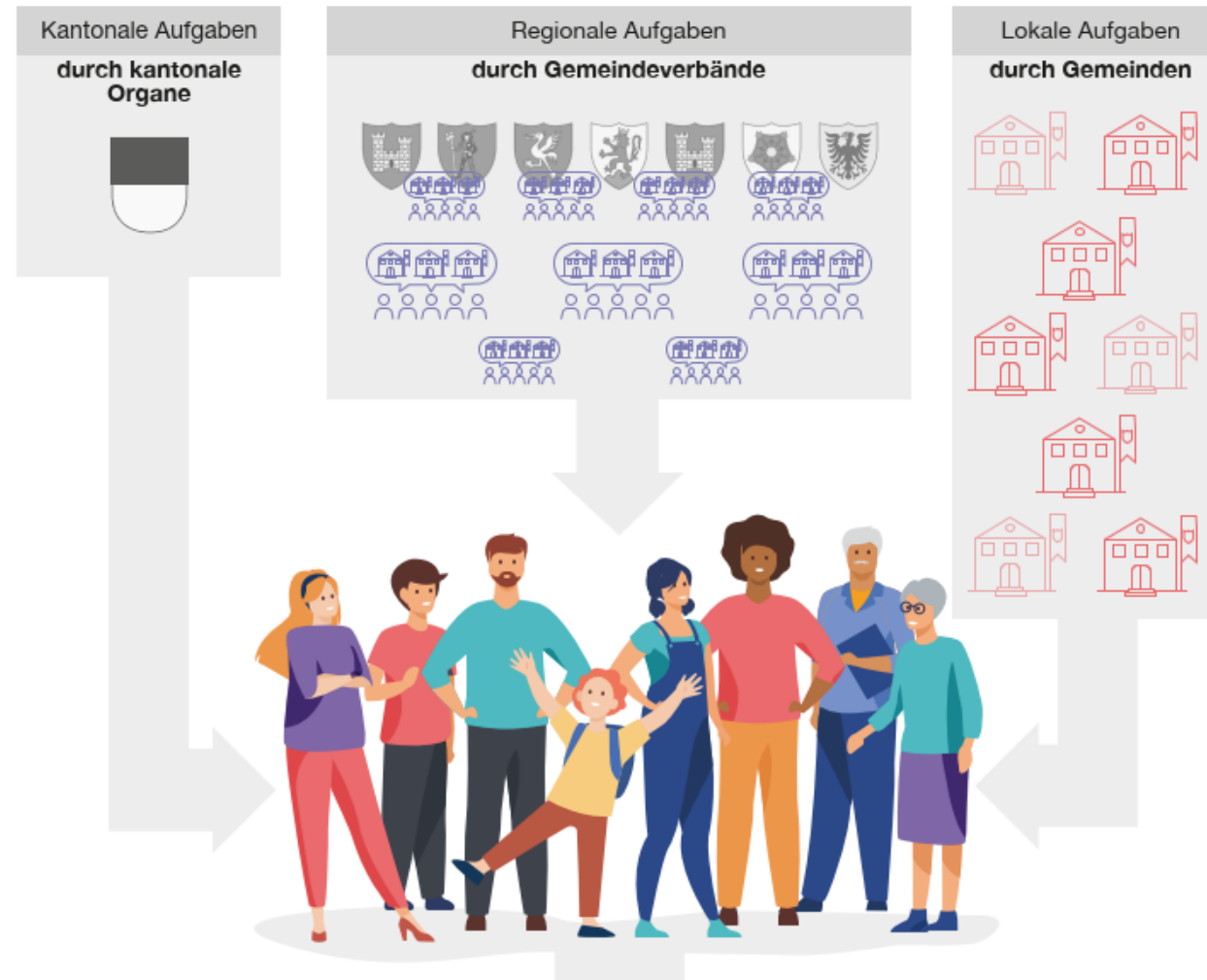
Die öffentliche Hand bietet Dienstleistungen für die Bevölkerung



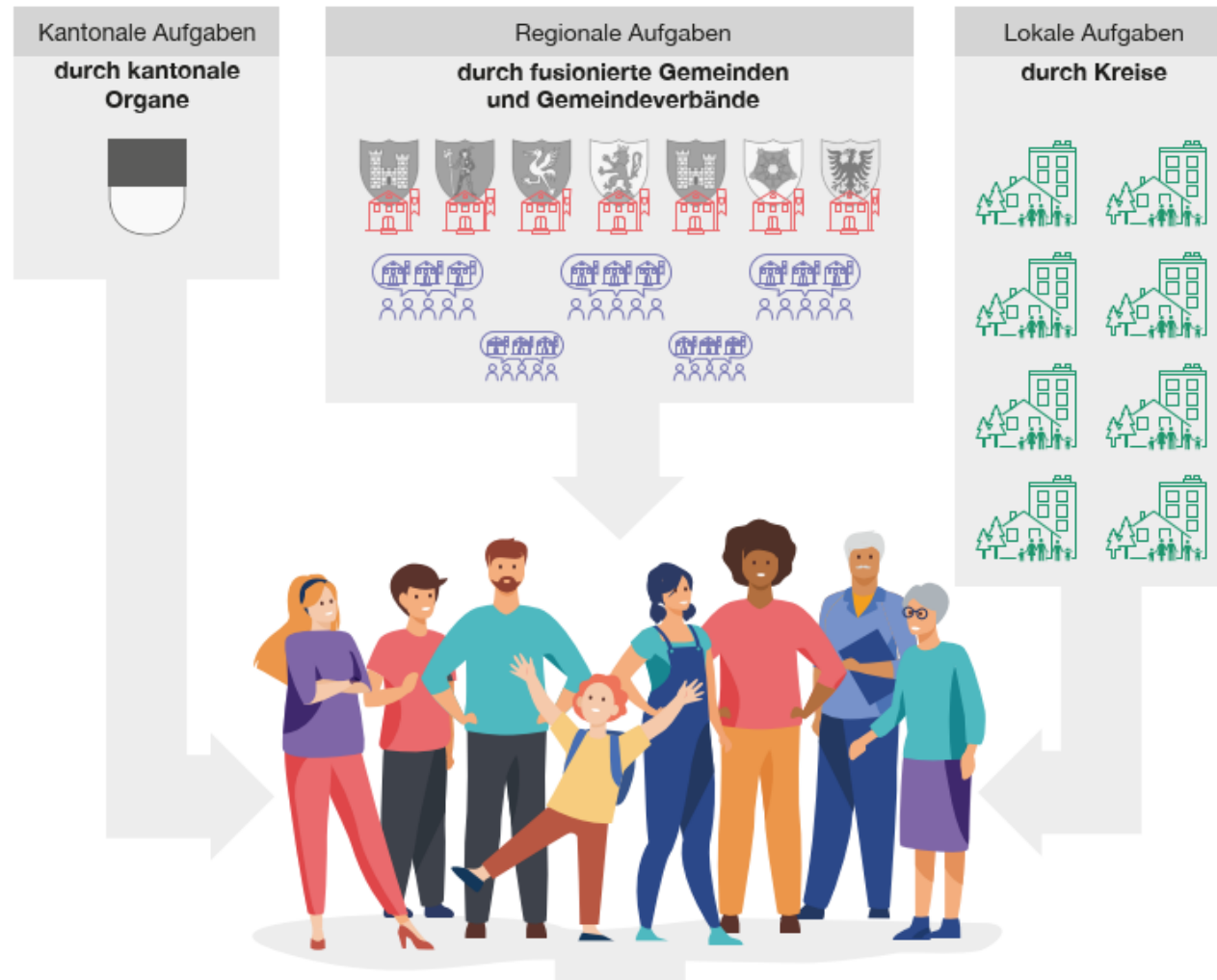
Aktuelle Situation



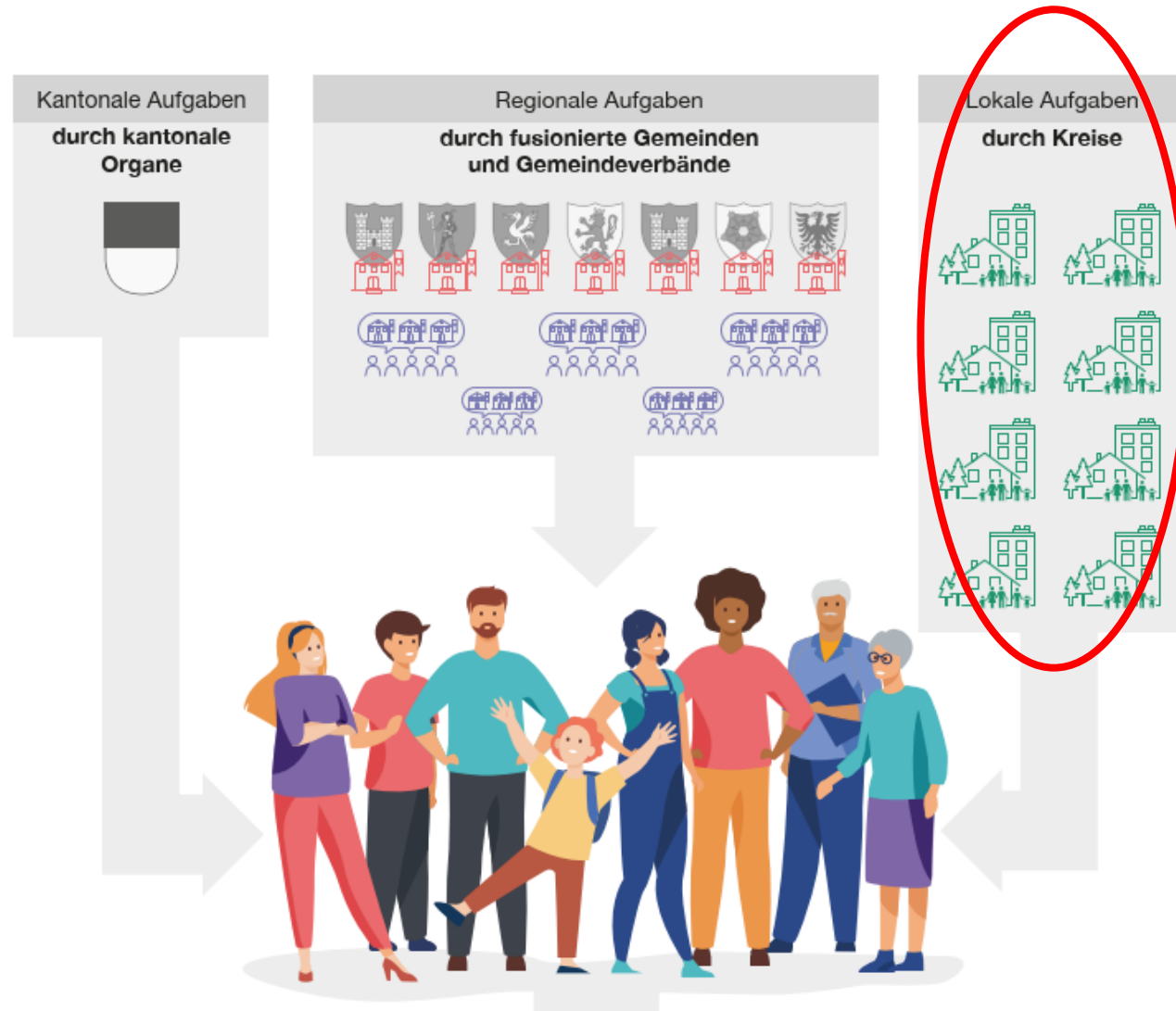
Modell «Gemeindeverbände»



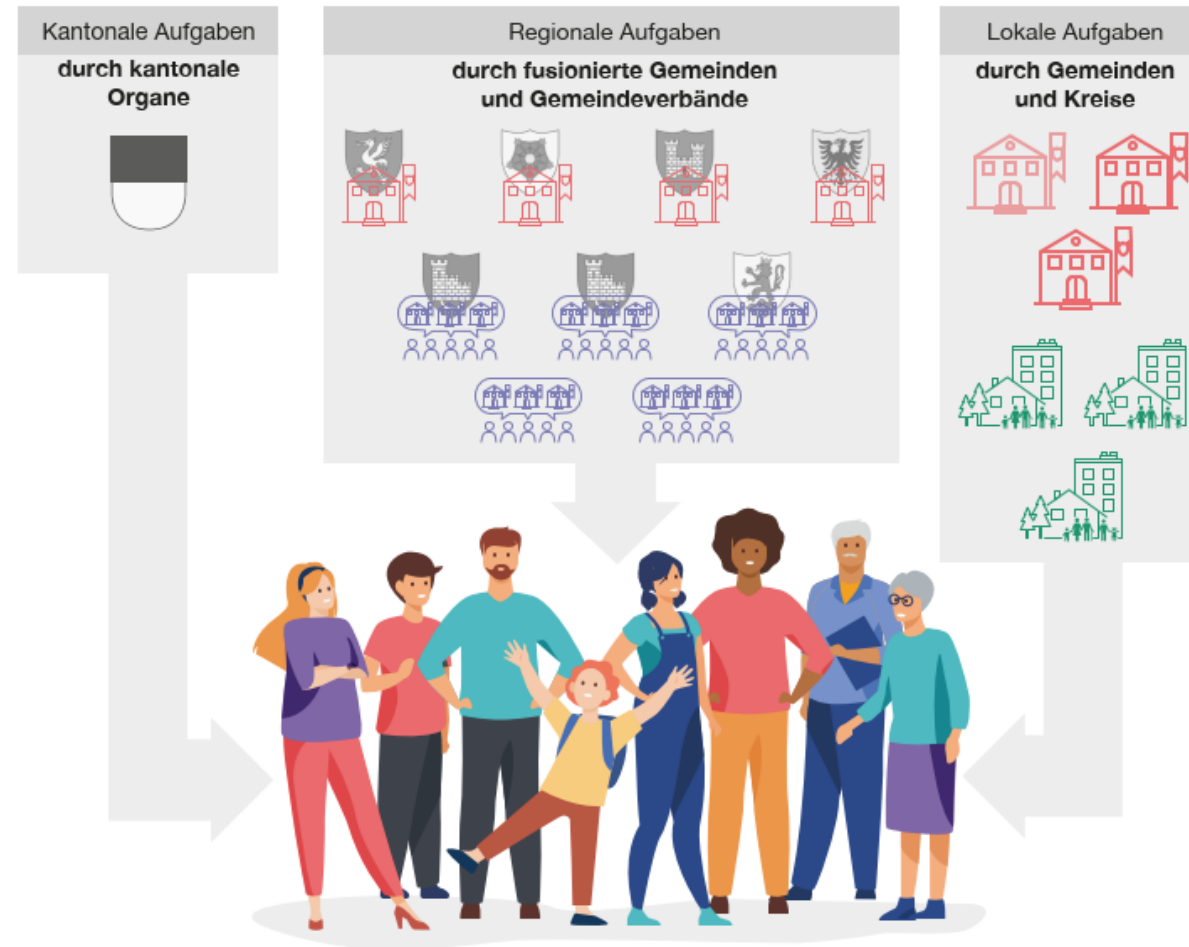
Modell «Gemeindezusammenschluss»



Modell «Gemeindezusammenschluss»



Kombiniertes Modell



Totalrevision des GG



Home > Staat und Recht > Gemeinden

Totalrevision des Gesetzes über die Gemeinden

> [Stand der Arbeiten \(Juni 2023\)](#) > [Projektorganisation](#) > [Zeitplan](#) > [Reform der Regionen](#)

Das Gesetz über die Gemeinden geht zurück auf das Jahr 1980. Im Zuge der wichtigen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte wurde es zwar mehrmals geändert, aber es ist heute an der Zeit, eine Totalrevision vorzunehmen, um die Rolle der Gemeinden in der institutionellen Landschaft Freiburg zu stärken und zu modernisieren.

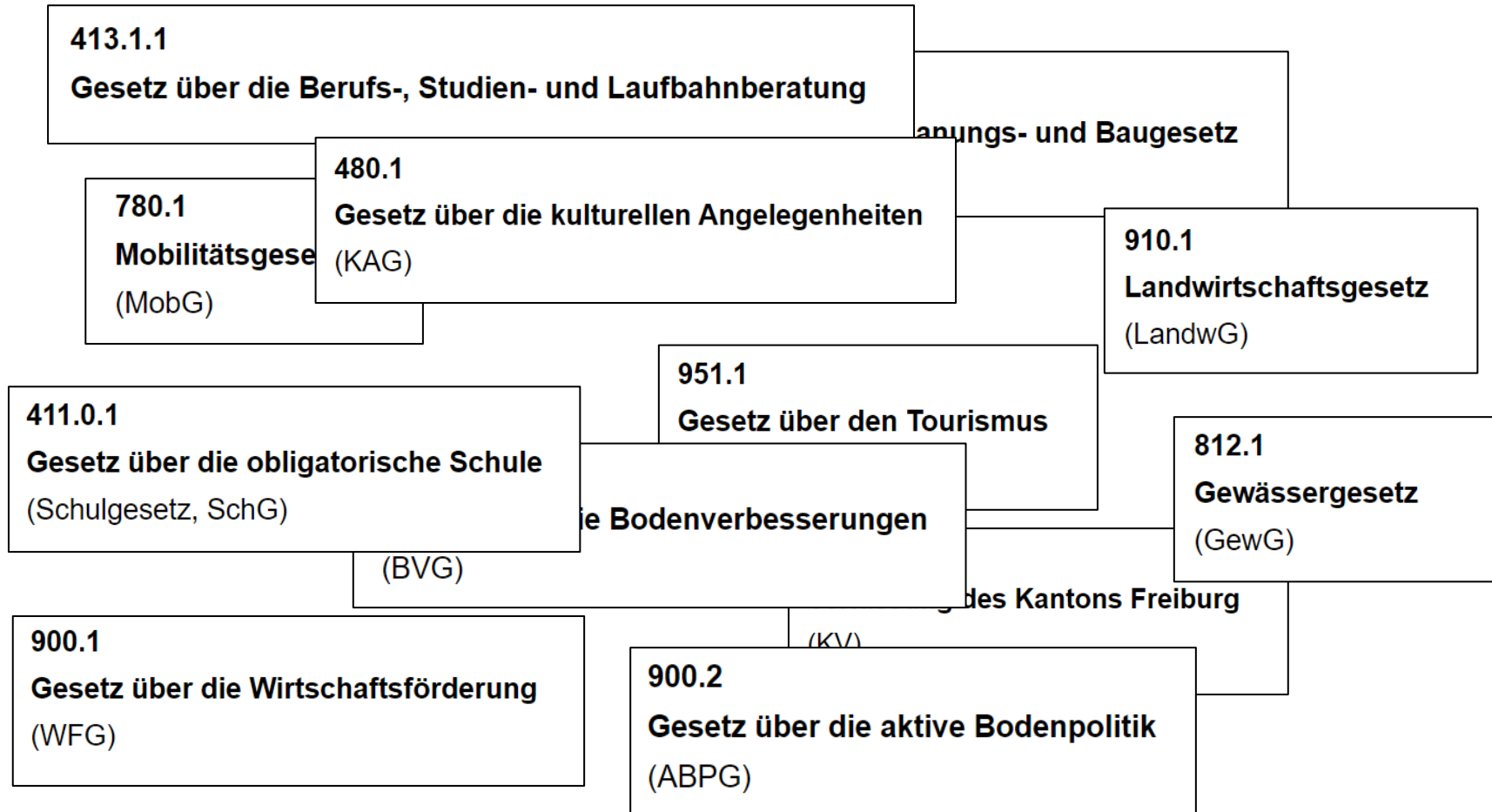
Stand der Arbeiten (Juni 2023)

Die Arbeitsgruppen prüften rund hundert Vorschläge, von einfachen terminologischen Bereinigungen (Anpassung des GG an die geschlechtergerechte Sprache, Anpassung bestimmter Funktionsbezeichnungen usw.) über formale Änderungen (Festlegung des Datums für den Amtsantritt der Gemeindebehörden usw.) bis hin zu grundlegenden Reformen (Einführung einer Geschäftsprüfungskommission, Einführung einer regionalen Einheit für die Koordination, Art der Wahl der Ammänner und der Gemeindepräsidentinnen usw.). Die vorläufigen Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppen wurden an den Projektausschuss (CoPro) weitergeleitet, der sie seinerseits prüfte. Am 19. Juni wurden sie dem Lenkungsausschuss (CoPil) unterbreitet. Basierend auf den Schlussfolgerungen des CoPil wird im Sommer eine erste Fassung des Gesetzesvorentwurfs ausgearbeitet. Diese Rohfassung wird die Arbeitsgrundlage für die Arbeitsgruppen bilden, wenn sie im Herbst ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Sie sollten ihre Prüfung bis im Januar 2024 abschliessen.



Karte des Gemeinden des Kantons Freiburg 2022 © Etat de Fribourg - Staat Freiburg

«Region»



Diskussion

Alle Informationen unter www.fr.ch/region

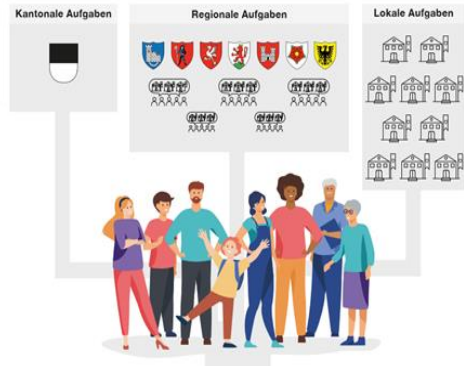
Rolle Oberamts-person

Demokratische Rechte

Die Gemeinden 2040

Modell « Statu quo »

Aktuelle Situation wird beibehalten.



Platz der Region

Modell « Gemeindezusammenschluss »

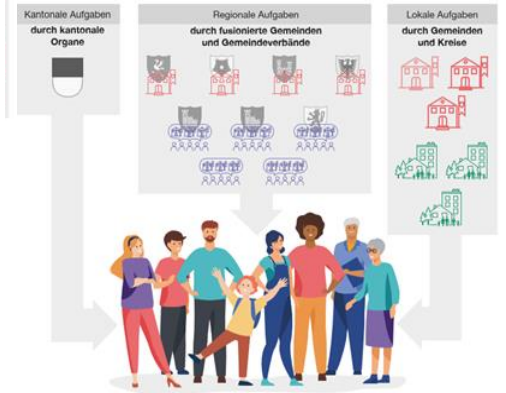
In jedem Bezirk übernimmt eine einzige durch einen Fusionsprozess entstandene Grossgemeinde die regionalen Aufgaben und strukturiert ihre Dienstleistungen entsprechend dem Bedarf. Die Governance gewisser spezifischer Aufgaben kann jedoch nach wie vor über Gemeindeverbände schragestellt werden.



Gebundene Ausgaben

Kombiniertes Modell

Jede Region wählt entsprechend ihren Bedürfnissen das Modell, das sie für am geeignetsten erachtet, um ihre Entwicklung zu gewährleisten. Die Gesetzgebung legt breite Rahmenbedingungen fest, die das Nebeneinander mehrerer Modelle im Kanton ermöglichen und gleichzeitig die Grundprinzipien des demokratischen Systems sicherstellen.



Aufgabenverteilung